



Die kleine Architektur-Zeitung

Nr. 5
6. Februar 2014

Neue Holz-Architektur: Für eine gesunde und umweltfreundliche Zukunft

Die heutige Ausgabe widmet sich dem Thema

Bauen für die Zukunft

Qualität, Werterhalt und Wiederverkaufswert von moderner Holzarchitektur.

Als ich 1973 mein Berufsleben in einem Architekturbüro startete, machte man sich noch keine Gedanken darüber, was für Anforderungen in der Zukunft ein Gebäude erfüllen muss. Man baute für die Gegenwart. Heute, gut 40 Jahre später, wissen wir, dass diese Gebäude den heutigen Erwartungen nicht mehr genügen können. Das Baugewerbe, die Bauindustrie, ist in der Zwischenzeit mächtig vorangeschritten. Die Anforderungen der Bauherren/-innen, der Bewilligungsbehörden und der finanzierenden Banken an eine Immobilie sind heute höher und komplexer. Auf dem Immobilienmarkt drückt sich das heute ganz direkt in Zahlen aus. Kaufinteressenten von Altliegenschaften kalkulieren die Investitionskosten für eine energetische Gesamtsanierung der Gebäudehülle durch und bringen diese gegebenenfalls am Kaufpreis in Abzug. Aus diesem Grund ist ein zentrales Axiom unserer Planungsphilosophie von nachhaltiger

Holzarchitektur die Wertbeständigkeit. Ohne Sicherstellung eines hohen langfristigen Werterhalts wäre auch keine Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Wertbeständigkeit bedeutet heute unter anderem, die Zukunft so weit wie möglich zu antizipieren. Dieser Anspruch gilt besonders für die Komponenten mit langer Lebensdauer, also die Basiskonstruktion Gebäudehülle mit Fundation, Statik, Böden, Decken, Dach sowie Wänden und Fenstern. Wir kennen heute schon einige Zielvorgaben der Behörden an die Gebäudehülle für die Jahre nach 2050. Während heute zum Beispiel eine Neubauliegenschaft noch rund 45 kWh pro Jahr und beheizter Bodenfläche verbraucht, dürfen es in 40 Jahren noch rund 20 kWh sein. In unserem Planungsbüro realisieren wir heute bereits Gebäude, die diese Ziele erfüllen, und zwar kostengünstig, mit Gebäudekonstruktionen und Haustechnik, die erprobt sind und sich langjährig bewährt haben! Vergleicht man diese Ambition mit der Autoindustrie, entspräche dies einem serienreifen Auto mit einem Benzinverbrauch von maximal ein bis zwei Litern. Um den Vergleich noch etwas zu vervollständigen, gäbe es bezüglich Komfort und Leistung eine spürbare Steigerung und anstelle von Benzin würde das Fahrzeug mit kostengünstigerer erneuerba-



Haus Morpheus: **7-Zimmer-Einfamilienhaus** mit 210 m² Wohnfläche

rer Energie fahren, die lokal verfügbar und ausgesprochen umweltfreundlich wäre. Gerade dieser Vergleich zeigt, dass wir mit unserer nachhaltigen Holzarchitektur eine Vorreiterrolle einnehmen und mit Leuchtturmprojekten einen Weg in die Zukunft aufzeigen.

Know-how-Netzwerk

Um als Architekt auf diesem Level marktkonforme Lösungen anbieten zu können, die diesen Anforderungen an Qualität, Werterhalt und Wiederverkaufswert entsprechen können, habe ich in den Jahren 1998 und 1999 gemeinsam mit anderen Architekturbüros ein gesamtschweizerisches Know-how-Netzwerk angestossen und im Jahr darauf unter dem Verbandsnamen ARCHITOS offiziell gegründet. Heute sind wir das führende Netzwerk für nachhaltige Holzarchitektur in der Schweiz. Seit 2009 bin ich Vorstandsmitglied und mitverantwortlich für die Durchführung der zweitägigen ARCHITOS-Tagungen im Frühling und im Herbst, für die Weiterbildung sowie für den monatlich alternierend in Zürich und Bern stattfindenden Erfahrungsaustausch unter unseren Mitgliedern. Neben Architekten gehören heute Fachspe-

zialisten aus den Bereichen Haustechnikplanung, Holzstatik und Brandschutz dazu. Zu unseren Systemlieferanten zählen Mitglieder aus den Bereichen Solartechnik, Holzbau, Fenstertechnik, Sonnenschutz und energieeffiziente Haushaltsgeräte sowie Anbieter von auf unsere spezifischen Bedürfnisse zugeschnittener Haustechnik für Lüftung, Heizung und Warmwasseraufbereitung. Als Berater haben wir Mitglieder aus den Bereichen Bauökologie und Bauphysik an Bord. Seit der Gründung sind so gegen 150 Gebäude von Basel über Zürich bis ins Tessin und von Schaffhausen bis nach Genf realisiert worden. Dazu zählen Wohnhäuser, Mehrfamilienhäuser, Schulhäuser, Kindergärten, Büro- und Werkgebäude, selbst eine Sternwarte und Gebäude für die Zollverwaltung gehören inzwischen dazu. Alle Gebäude basieren auf dem gleichen Holzbausystem unseres Systemliefe-

ranten, das von der Empa in Dübendorf und von der Fachhochschule für Holz in Biel geprüft und vom Verband für geprüfte Qualitätshäuser zertifiziert ist. Seit nun bald 15 Jahren fließen so all die Erfahrungen, die die einzelnen Architekturbüros bei der Ausführung auf der Baustelle machen, zurück in die Planung und in die Entwicklung und leisten so einen wichtigen Beitrag zur weiteren Optimierung und Verbesserung des Systems der Gebäudekonstruktion. Hiervon profitieren Sie als Bauherr/-in ganz direkt, da so Qualität, Werterhalt und Wiederverkaufswert am besten gewährleistet werden kann.

Persönliche Einladung:

Wir stellen Ihnen unseren neuesten Meilenstein im Bereich nachhaltiger und wertbeständiger Holzarchitektur vor.

Mittwoch, 19. & 26. Febr., 19.30 Uhr
Anzahl Teilnehmer/-innen
beschränkt!
Telefonische Anmeldung empfohlen

Donat Kamber Architektur
Auf dem Wolf 5
4052 Basel
Telefon 061 312 45 80



Haus Linus: **5-Zimmer-Einfamilienhaus** mit Annexbau für Atelier/Werkstatt



**NATUR
HOLZ
ARCHITEKTUR**

DONATKAMBER

4147 Aesch & 4052 Basel 061 312 45 80 www.dka.ch